

Parkanlage Pflegeheim Zunacher Kreins LU

Diplomand	Benedikt Geissbühler
Examinatoren	Prof. A. Cejka, Prof. P. Petschek, P. Rutishauser, F. Naef
Expertin	Beatrice Friedli, Klötzli und Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Themengebiet	Freiraumentwurf, Ausführungsplanung
Projektpartner	Gemeinde Kriens, Pflegeheim Zunacher

Aufgabenstellung: Die Parkanlage des Pflegeheims Kriens ist im heutigen Zustand eine vielseitige, aber etwas ungeordnete Anlage. Viele Bereiche sind für die Pensionäre nicht nutzbar. Der Bau eines neuen Gebäudeteils erhöhte die Kapazität für 88 zusätzliche Bewohner. Die Aussenanlage bietet jedoch nahezu denselben Raum wie vor dem Bau.

Es besteht der Bedarf, die Anlage nutzbar zu machen. Die Anlage soll als Ganzes betrachtet werden. Die verschiedenen Bereiche sollen in einem Konzept zusammengebracht werden. Für die verschiedenen Parkteile sollen im Sinne der Nut-

zer Lösungen gefunden werden. Die Pensionäre stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Die Anlage ist jedoch zum grossen Teil auch öffentlich zugänglich, was eine spannende Begegnung zwischen Besuchern, Bewohnern und Angestellten des Pflegeheimes ergibt.

Ziel der Arbeit: Ziel der Arbeit ist es, die Wünsche und Bedürfnisse des Besitzers (Gemeinde Kriens), Betreibers (Heimleitung) und der Nutzer der Parkanlage zu befriedigen.

Bestehende Qualitäten sollen erhalten bleiben und durch Neuerungen noch verbessert werden.



Sicht von einem Balkon in den heutigen Park



Ausschnitt aus Vorprojektplan: Flanierweg

Lösung: Die Parkanlage wird in die drei Bereiche Eingänge, Begegnungszone und Rückzug geteilt. Durch eine Gestaltung der Eingangsbereiche wird der Park bewusst wahrgenommen. In der Begegnungszone werden mit der Aussenterrasse der Mensa, dem Weiher mit Gesundheitspfad, dem Nutzgarten mit therapeutischem Arbeiten und den Tiergehegen Möglichkeiten geschaffen, aktiv zu werden.

Die Rückzugsorte sind im ganzen Park verteilt. Der grösste Ort wird die Flanierwelt sein mit einem geschwungenen Flanierweg durch eine abwechslungsreiche Welt voller Pflanzen. Ziel ist es, die Sinne Riechen, Schmecken, Tasten und Sehen anzusprechen und einen Ort zu schaffen, der Aufenthaltsqualität hat.